

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:  
in Neueinstück M. 1.20.  
Durch d. Post bezogen:  
im Orts- und Nachpar-  
teits-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen Inland,  
Verkehr M. 1.25; hiezu  
je 20 J. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
sowie alle Buchhandlungen  
sowie alle Buchhandlungen  
sowie alle Buchhandlungen  
sowie alle Buchhandlungen

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 J.  
bei Anstuferteilung  
durch die Exped. 12 J.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 J.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adress:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 129.

Neuenbürg, Samstag den 13. August 1910.

68. Jahrgang.

## Rundschau.

Der bayerische Landtag ist am Mittwoch nach fast elfmonatiger Sessionsdauer geschlossen worden. Das wichtigste Ergebnis der langen Session ist das Zustandekommen der Steuerreform, die allerdings erst nach Überwindung großer Schwierigkeiten, welche die Reform mehr wie einmal zum Scheitern zu bringen drohten, unter Dach und Fach gelangte.

Eine recht unerfreuliche Erscheinung auf wirtschaftlichem Gebiete haben wir wieder vor uns: die große Arbeiterbewegung auf den deutschen Werften. Erst Ausstand und Aussperrung der Bauarbeiter mit einem in die Millionen gehenden Schaden und jetzt der Streik und im unmittelbaren Gefolge damit auch wieder die Aussperrung der Werftarbeiter, deren Zahl in die Zehntausende geht. Freilich die Position der Arbeiter ist hier eine wesentlich ungünstigere als beim Krieg im Baugewerbe. Die Kapitalmacht der Werften kann einen ganz andern Ansturm aushalten als das vielverzweigte Baugewerbe, bei dem lokale Fragen weit mehr einem Friedensschluß zudrängen als solche allgemeiner Natur. Da aber durch den Streik bezw. die Aussperrung der Werftarbeiter noch ganz andere wirtschaftliche Momente in die Waagschale fallen, darf man die Hoffnung hegen, daß auch hier auf dem Wege des Kompromisses, der Vermittlung und gegenseitigen Verständigung eine Ausgleichung der widerstreitenden Interessen stattfindet. Die direkt nur auf eine Lohnerhöhung abzielende Bewegung der Werftarbeiter hat ihren tieferen Grund in einer allgemeinen Unzufriedenheit über zahlreiche Arbeiterentlassungen auf einzelnen Werften, und eine etwaige Vereinbarung wird sich nicht zuletzt auch mit dieser Frage zu befassen haben.

Der Kampf in der deutschen Schiffsbau-Industrie hat am Donnerstag zum Beginne umfassender Aussperrungen der Arbeiter auf den Werften zu Stettin, Lübeck, Flensburg usw. unter entsprechenden Betriebsbeschränkungen geführt. Gleichzeitig dehnt sich die Streikbewegung unter den Hamburger Werftarbeitern aus, es haben sich ihr jetzt auch die christlich organisierten Werftarbeiter und die Arbeiter der Hirsch-Duncker'schen Richtung angeschlossen. Ferner sind Vorbereitungen im Gange, um eventuell auch einen Streik der Schauerleute, Aiarbeiter, Ewerführer usw. in Hamburg ins Werk zu setzen. Vorläufig ist noch kein Ende des Kampfes in der Schiffsbauindustrie abzusehen.

Stettin, 12. Aug. Laut „Vorwärts“ haben die Werftvertrauensleute in einer gestrigen Konferenz beschlossen, falls eine Aussperrung erfolgen sollte, überall dort die Arbeit niederzulegen, wo es im Interesse der Gesamtbewegung liege und örtliche Verhältnisse es geboten erscheinen lassen. Die Betriebs- und Gruppenversammlungen dürften das Ergebnis haben, daß von den nicht Aussperrten folgende Gruppen in einen Sympathiestreik eintreten: Beim Vulkan der Turbinenbau, die Dreherei und Gießerei, auf den Oberwerken die Schiffsbaugetriebe, Meterei, Schmiede und Tischlerei. Bei Niska u. Co. dürfte es zum allgemeinen Ausstand kommen.

Nach einer Dauer von 6 1/2 Wochen ist der Schmiedestreik in Berlin mit einer Niederlage der Streikenden beendet worden. In einer Versammlung der Streikenden berichtete der Streikleiter Siering, daß auch der letzte Verständigungsversuch der Streikleitung gescheitert sei. Da eine Fortsetzung des Kampfes keinen Erfolg verspreche, so empfahl die Streikleitung den bedingungslosen Abbruch des Streiks. Die Versammlung beschloß nach kurzer Debatte in geheimer Abstimmung die Beendigung des Kampfes. Der Streik hat für den Schmiedeverband eine Ausgabe von rund 40000 Mk. verursacht.

Wie schon kurz berichtet, ist der Verkauf von zwei deutschen Kriegsschiffen an die Türkei zum Abschluß gekommen. Es handelt sich um die beiden zur Brandenburg-Klasse gehörenden Schiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ und „Weißenburg“. Beide Teile haben mit dem Verlaufe ein gutes Geschäft gemacht. Für Deutschland kommt vor allem der Kaufpreis in Betracht. Die 18 Millionen Mark, welche die Türkei uns zahlt, hätten wir bei dem sonst üblichen Verkauf an eine Schiffsbauerei zu Zwecken, für welche die militärische Brauchbarkeit zum mindesten nicht in Betracht kommt, niemals erzielt. Ausschneiden aber müßten die Schiffe aus unserer Schlachtflotte; denn einmal hätten sie die gesetzliche Altersgrenze erreicht und sodann entsprechen sie nicht mehr den modernen Anforderungen im Falle eines großen Krieges, für den ja die Schlachtschiffe der deutschen Flotte bestimmt sein müssen. Für die Zwecke, zu denen sie in der türkischen Flotte bestimmt sind, reichen sie vollkommen aus, ja sie sind den Gegnern, die allein möglicherweise in Betracht kommen können, ohne Zweifel überlegen. Also ein solides Geschäft, bei dem beide Teile gut fahren. — Die beiden verkauften deutschen Panzerschiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ und „Weißenburg“ haben am Freitag Kiel zur Fahrt nach Konstantinopel verlassen.

Am 10. August waren 20 Jahre verflossen, seit die Insel Helgoland deutsch wurde. Es fand an genanntem Tage eine Erinnerungsfeier an dies Ereignis auf Helgoland unter lebhafter Beteiligung der Kurgäste statt.

Berlin, 12. August. Um die Sicherheit der deutschen Kolonisten zu gewährleisten, ist ein türkisches Kriegsschiff mit Truppen vor Haifa eingetroffen. Der Wali befindet sich an Ort und Stelle und leitet die Untersuchung wegen der Ermordung des Deutschen Unger. Bis jetzt sind 17 Verhaftungen vorgenommen worden.

Am 14. August sind 50 Jahre seit dem Regierungsantritte des Fürsten Nikita von Montenegro verfloßen, dem das „Land der Schwarzen Berge“ so viel verdankt. Die Feier des 50jährigen Regierungsjubiläums des Fürsten Nikita erhält dadurch eine ganz besonders bedeutsame Umrahmung, daß hierbei die Proklamierung des Fürstentums Montenegro zum Königreich erfolgen wird. Es sind zu dieser Doppelfeier bereits alle Vorbereitungen in Cetinje getroffen.

Die bedeutende Zunahme des Handelsverkehrs in Tsingtau hat auch im ersten Vierteljahr 1910 angehalten. Die chinesischen Seezollbehörden geben bekannt, daß die Einnahmen des Seezollamts Tsingtau im ersten Viertel dieses Jahres gegen denselben Zeitabschnitt des Vorjahres um 28,3 v. H. gestiegen sind. Tsingtau nimmt unter allen chinesischen Häfen die sechste Stelle ein, und zwar hinter Tientsin, dem alten bedeutenden Handelsplatz.

Der Riesenstreik im Mantelnähergewerbe New-Yorks umfaßt bisher 70000 Personen. Es ist dies die größte Zahl, die je der Ausstand innerhalb eines einzigen Gewerbes in New-York erreicht hat. Auch 21000 Schneider befinden sich in dem Ausstand. Man erwartet, daß im Laufe der Woche noch weitere 45000 hinzukommen werden.

Tiflis, 12. Aug. Die Touristen von der Wartburg und Schmalbach-Berlin haben mit zwei Führern die Kasbekspitze im Kaukasus zum erstenmal erklimmt. Auf- und Abstieg erforderten zusammen 16 Stunden. Die Spitze ist 5044 m hoch.

Lanerk, 12. Aug. Bei dem gestrigen Wettfliegen erreichte der Aviatiker Dregel eine Höhe von 6750 Fuß und stellte damit einen neuen Welt Höhenrekord auf.

Der in Berlin abgehaltene 5. Weltkongreß für freies Christentum ist am Mittwoch abend mit einer offiziellen Schlußfeier wieder beendet worden. Am Donnerstag fand eine Fahrt der meisten

Kongreßteilnehmer nach Wittenberg, Weimar und Eisenach statt.

Guben, 10. August. Der wegen Raubmordes zum Tode verurteilte Maler A. Senger aus Forst i. L. ist heute früh hingerichtet worden. Senger hatte am 27. Aug. 1908 den früheren Versicherungsagenten Ranke-Berlin erschlagen und seiner Barchast beraubt. Ein Geständnis hat er nicht abgelegt.

## Württemberg.

Stuttgart, 12. Aug. Der König hat dem Vorsitzenden des Vereins für Fremdenverkehr in Stuttgart, Gemeinderat Adolf Stübler hier, das Ritterkreuz 1. Kl. des Friedrichordens verliehen.

Stuttgart, 12. Aug. Die Stuttgarter Infanterie-Regimenter kehrten im Laufe des heutigen Nachmittags vom Truppenübungsplatz zurück. — Die seit dem 27. v. Mis. dauernde Generalstabsreise des 13. (Würt.) Armeekorps ging heute zu Ende.

Stuttgart, 11. Aug. Die Anlagen der neuen Königs-Dragonerkaserne in Cannstatt, deren Gesamtkosten sich etwa auf 3 Millionen Mark belaufen, wurden gestern abend von den Mitgliedern des Vereins Bauhütte besichtigt. An der Fertigstellung des Baus wird noch energisch gearbeitet. Die Kammern der Schwabenträume werden bereits bezogen. Auf dem Rundgang gewannen die Besucher den besten Eindruck von der vorteilhaftesten Gruppierung der einzelnen Gebäude und der praktischen Einrichtung des Innern. Bei der Besichtigung konnten die Teilnehmer an dem Rundgang u. a. die neue selbstgraue Uniform in Augenschein nehmen.

Stuttgart, 12. Aug. Nach dem Vorgang in Nordamerika, wo Funkentelegramme sowohl an die betreffenden Stationen, wie an die in Bewegung befindlichen Züge gesandt werden, soll auch bei den deutschen Eisenbahnerwartungen im Interesse der Sicherheit des Betriebs die Errichtung von Stationen für drahtlose Telegraphie in Erwägung gezogen werden.

Die Wahlarbeit. Trotzdem wir noch ziemlich entfernt sind von den kommenden Reichstags- und Landtagswahlen, und trotz der Sommerferien, in der wir uns zur Zeit befinden, haben die Parteien bereits mit dem Aufmarsch und der Aufstellung ihrer Kandidaten begonnen. Konrad Haugmann wird in seinem Reichstagswahlkreis wieder kandidieren, ebenso Hr. Naumann in Heilbronn, auch Payer wird sich in ungeschwächter Frische kommenden Winter an die Wahlarbeit im Neullinger Bezirk begeben. Neu aufgestellt ist ferner seitens der Volkspartei der Abg. Eisele im 4. Reichstagswahlkreis (Wöblingen, Leonberg, Maulbronn und Balingen). Von Tuttingen kommt die Nachricht, daß Storz sich wiederum, entgegen anderen Nachrichten, den fortschrittlichen Wählern für die Landtagswahl stellen wird — woran übrigens niemand im Ernst gezweifelt hat. Die Aufstellung der übrigen volksparteilichen Kandidaten für den Reichs- und Landtag dürfte im Laufe der nächsten Woche erfolgen. Auch die Nationalliberale Partei hat sich durch den Ausfall der beiden letzten Wahlen nicht entmutigen lassen. Ein deutliches Zeichen liegt vor, daß sie die Erfahrungen der letzten Wochen sich zunutze machen wird, hat sie doch zur Erweiterung und Verstärkung der Agitation einen zweiten Geschäftsführer bestellt in der Person des Oberpostassistenten Hopf von Welzheim. Es ist Hoffnung vorhanden, daß die liberalen Parteien, entsprechend dem Vorgang im zweiten Reichstagswahlkreis, zusammen in den Wahlkampf gehen. Wenn die Sozialdemokratie hierbei ausgeschlossen sein wird, so tragen die Schuld hieran zu einem guten Teil die Scharfmacher im äußersten linken Lager selbst, die durch ihre Stellungnahme eine Großblockbildung in Württemberg überaus erschweren und dadurch billige Wahlarbeit für die Rechte besorgen. Den Hauptkampf wird der entschiedene Liberalismus nach

rechts zu führen haben. Wenn nicht alles täuscht, ist — wie im Reich, so auch in Württemberg — im kommenden Winter eine politische Tätigkeit zu erwarten, die noch die der letzten Reichstagswahlen übertrifft.

Geislingen, 11. Aug. Infolge des Rücktritts des bisherigen Stadtschultheißen Böhlinger wird die Stelle auf 1. Oktober ds. Js. erledigt. Die Neuwahl eines Stadtvorstands findet am Mittwoch den 14. September statt. Die Stelle ist bereits zur Bewerbung ausgeschrieben und zwar mit einem Jahresgehalt von 7000 Mark.

Tuttlingen, 12. August. In einer stark besuchten Versammlung beschlossen die hiesigen Lederarbeiter, in eine Lohnbewegung einzutreten. — Auch die Zwickler sind in eine Lohnbewegung eingetreten; einzelne Fabriken haben die Forderungen bereits bewilligt. — Die Instrumentenmacher beabsichtigen gleichfalls in eine Lohnbewegung einzutreten.

Sindelfingen, 11. August. Den Erbsenpflanzern im Bezirk Böblingen sind heuer rund 70000 Mk. für die Lieferung von grünen Erbsen an eine Konervenfabrik ausbezahlt worden, ein Beweis, daß der Anbau von Hülsenfrüchten rentabel ist.

Stuttgart, 11. August. Dem Silberkrautmarkt auf dem Marktplatz waren etwa 300 Stück zugeführt. Preis 25—30 Pfg. per Stück.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

□ Neuenbürg. (Gemeinderatsitzung vom 12. August.) Durchberaten wurde der Entwurf der ortspolizeilichen Vorschriften für den neuen Friedhof; ferner wurden die Bestimmungen wegen Erwerbung von Familiengräbern festgelegt. — Der Gemeinderat hat es für seine Pflicht gehalten, die von dem hiesigen Turnverein in Aussicht genommene Feier seines 50jährigen Bestehens nicht vorübergehen zu lassen, ohne ihm aus diesem Anlaß ein äußeres Zeichen des Dankes für seine Verdienste um die heranwachsende Jugend zu geben; es wurde einstimmig eine Jubiläumsgabe von 200 M. bewilligt. — Zum Feldhüter ist Gottl. Deß bestellt worden.

Neuenbürg, 11. Aug. Der gestrige 10. August, der Laurentiustag, ist ein allbekannter Feiertag im Volksmund; zu „Laurenti“, heißt's bei den Bauern, tut's die Gewitter „verschmelzen“, d. h. diese Zeit ist meist gewitterarm, trotz oft recht drohenden, gewitterigen Anlagen, die meist nicht zum Ausbruch kommen können. Dann fällt auch gerade in dieselbe Zeit die Erscheinung des aus grauem Altertum her bekannten August-Sternschnuppens. Nach aller Voraussicht dürfte der Rest des Sommers anders aussehen, als die erste Hälfte dieses regensegneten Jahres.

Es werden mit großer Bestimmtheit im August und September viele schöne Tage zu erwarten sein. Augenblicklich herrscht ja wohl noch stark veränderliches Wetter und es hat den Anschein, als ob es bald Herbst wird. Für die nächsten Tage wird in Deutschland voraussichtlich ein bedeutendes Hochdruckgebiet vorherrschend sein, das sich langsam von Westen aus über ganz Deutschland auszubreiten beginnt. Solche Regengüsse, wie wir sie in den Juni- und Julitagen zu verzeichnen hatten, dürften jetzt jedenfalls nicht mehr zu erwarten sein. Die „Frei-Zeitung“ schreibt unterm 10. ds.: „Die heutige Wetterkarte bringt erst die Gewißheit, daß die eingetretene Wetterlage befähigt ist. Das gestern noch Südwestdeutschland bedrohende Teiltief über Südfrankreich ist zum Mittelmeer abgezogen. Die Wetterlage hat Aussicht auf längere Dauer, so daß noch ein schöner Spätsommer bevorsteht.“

\*\* Feldrennack. Der nächste Viehmarkt findet hier statt kommenden Dienstag den 16. ds. Ms. — Die in letzter Zeit günstigere Witterung ist den Feldfrüchten noch gut zu statten gekommen, so daß die Ertragnisse rasch heranreifen. Die allzu reichlichen Niederschläge haben aber der Frucht recht geschadet, so daß diese in der Qualität und Quantität bedeutend zurückschlägt. Die Obstertragnisse sind in Äpfeln unbedeutend und in Birnen sehr gering. Dagegen verspricht die Dehmdernnte reichlich auszufallen.

Altensteig, 10. August. Kürzlich hielten die hiesigen Viehbesitzer eine Versammlung ab, um über die Erhöhung des Milchpreises zu beraten. Wie man hört, soll beschlossen worden sein, für das Bitter statt wie bisher 16 J in Zukunft 18 J zu fordern. Ob sich diese Preiserhöhung durchführen läßt, wird bezweifelt, da in den umliegenden Ortschaften die Milch um 12 und 13 J pro Liter zu haben ist; es ist daher mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß bei einer Preissteigerung genügend Milch von auswärts bezogen werden kann und zwar zum alten Preis.

Engberg, O.A. Maulbronn, 11. August. Der 9jährige Sohn des Gipsers Schneid brachte seine rechte Hand in die Futterschneidmaschine, wobei ihm der Daumen und der Zeigefinger zerquetscht wurde, so daß der Knabe sofort zur Operation ins Krankenhaus nach Mühlacker gebracht werden mußte. Beide Finger müssen abgenommen werden.

Von Altbulach ist ein Vorkommnis zu melden, das nicht der Komik entbehrt. Zwei Diener der Gemeinde wandelte noch abends die Luft an, einen gemeinschaftlichen Ausflug zu machen. Es waren die beiden Gemeindefarren, die nach Entledigung ihrer Ketten kurz entschlossen eine Treppe hinaufstiegen, die in ein Schlafgemach führte. Sie durch-

stößten die Betten und richteten weiters keinen Schaden an. Den Abstieg der beiden Hochtouristen leiteten einige beherzte Männer ein, so daß der Ausflug ohne Unfall verlief.

\*\* Pforzheim, 12. Aug. Nach Unterschlagung von 400 M., welche er an den Kassier der hiesigen Zahlstelle der Zentral-Sterbe- und Krankenkasse, für Frauen und Mädchen in Offenbach zu wenig abgelieferte, ging der Vorsitzende der hiesigen Zweigstelle, der frühere Birt und Fasser Konrad Schabinger flüchtig. — Die Lohnbewegung der Gipsler hier ist heute abend nach 11 Uhr nach langen Verhandlungen durch das Schiedsgericht, das gestern und heute getagt hat, beendet worden. Danach erhalten die Gipslergesellen vom 15. August 1910—1911 62 J, von da ab 1911—12 64 J und vom 15. August 1912—13 mindestens 65 J Stundenlohn, die Arbeitszeit bleibt unverändert. Der Zahltag wird auf Freitag abend verlegt.

Neuenbürg, 10. August. Um abgeschnittene Blumen lange frisch zu erhalten, wirft man etwas salpetersaures Natron (Chilisalpeter) — eine Prise — beim täglichen Wechseln des Wassers in das Blumengefäß. Auf diese sehr einfache Art kann ein Blumenstrauß 14 Tage in voller Schönheit erhalten werden.

Neuenbürg, 13. August. Auf den heutigen Schweinemarkt waren 35 Stück Milchschweine zugeführt, welche zum Preise von 22—28 Mk. pro Paar verkauft wurden.

#### Vorausichtige Witterung für 13. ds. Ms.

Von Westen her ist ein neuer, allerdings nicht besonders starker Luftwirbel im Anzug, der den Hochdruck nach Südwesten zurückdrängen und bei uns wolfiges Wetter, Gewitter und Gewitterregen und anfangs schwüle, schließlich etwas abgekühlte Temperatur herbeiführen wird.

#### Reklameteil.



**Salvator**  
-Stiefel, der beste eleganteste der Gogenwart.  
Jedes Paar 10 50 M. 12 50 M. 15 50 M.  
alle moderne Schwarz od. farbige Formen  
Chevroneaux, Boxcalf, Lackleder.  
L. Loebenberg, Pforzheim, Spier's Schuhwaren, Telephon 959.  
Markt 5 u. 6

Hierzu zweites Blatt.

### Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

#### Herrenalb.

#### Zwangs-Versteigerung.

Am Montag, 15. Aug. ds. Js., von nachm. 1 Uhr an versteigere ich gegen sofortige Barzahlung folgende Gegenstände:  
120 Zentner Heu, zwei Korblaschen mit zus. 56 Liter Branntwein u. eine Kuh (Selbsched).

Zusammenkunft vor dem Rathaus in Herrenalb nachmittags 1 Uhr.

Herrenalb, den 12. August 1910.

Guttenlocher, Gerichtsvollzieher.

#### Pforzheim—Bröhlingen.

**Säcke! Säcke!**  
Frucht-, Mehl- und Zwillich-Säcke

in bekannter guter Ware zu den alleräußersten Preisen empfiehlt

Telephon 1110. **Eduard Bausch.**

Viele Anerkennungen!

#### Fettprozentige Allgäuer Limburger

hell und weinschnittig,  $\frac{3}{4}$  reif und sehr haltbar, versendet in Kisten von 40—60—80 Pfd., das Pfd. zu 34 Pfg. franko.

Prima feinen fetten Stangen-Limburger

in Kisten von 60—80 Pfd., das Pfd. zu 38 Pfg. franko.

Guten schmackhaften Schweizerkäse

von 25—50 Pfd. zu 68 Pfg. franko. Probekoll ca. 12 Pfd., das Pfd. 6 Pfg. mehr.

Adam Oettle, Kirchheim-Teck (Württbg.)

#### R. Forstamt Neuenbürg.

#### Schichterdholz-Verkauf

am Freitag, 19. August d. J., vormittags 10 Uhr

in Neuenbürg (Rathaus) aus Staatswald Köhlerhütte, Hornstann, Lohsee, Holzemerstein, Saufsteig, Hummelstein, Hohriß, Scheppele, Kohlrain, Bügel und vom Scheidholz sämtlicher Gärten (einschließlich der durchgehauenen Linten):

Eichen: Am.: 8 bessere, 29 geringere Qualität (Anbruch);

Buchen: Am.: 182 Anbruch;

Kedelholz: Am.: 1340 Anbruch.

Auszüge vom Kameralamt erhältlich.

Nächsten Mittwoch den 17. August

**Vieh- und Schweinemarkt in Neuenbürg.**

#### Reißzeuge

bester Qualität, in schöner Auswahl bei

G. Meck.

Wir bringen

am kommenden Montag, 15. Aug., morg. 8 Uhr im „Schwanen“ zu Hirsau

**schöne nähige Kalbinnen, Milchkühe und trüchtige Kühe**

zum Verkauf, wozu Liebhaber einladen

**Rubin und Salomon Löwengart aus Rexingen.**

**Chr. Semmelrath, Pforzheim**

Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.

Großes Lager in



**KINDERWAGEN**  
Sportwagen, Leiterwagen, Rohrmöbel  
— in jeder Ausführung —  
Korbwaren aller Art  
— bei billiger und reeller Bedienung. —  
Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und billig ausgeführt.

Rein

**Geschäft, Laden u. Wohnung**  
befinden sich ab 13. August  
**Meißnerstraße 2 beim Marktplatz.**

**August Wilhelm,**  
**Tuch- und Maß-Geschäft,**  
**Pforzheim.**



**NORDDEUTSCHER LLOYD - BREMEN**

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen

Bremen - New York	Bremen - Baltimore	Bremen - Galveston	Reichspostdampfer
zweimal wöchentlich	Bremen - Canada	Bremen - Cuba	Linien
direkt od. über Southampton, Cherbourg	Bremen - Philadelphia	Bremen - Brasilien	Bremen - Ost-Asien
		Bremen - La Plata	Bremen - Australien

Nähere Auskünfte erteilen Norddeutscher Lloyd in Bremen oder dessen Agenturen. In

Neuenbürg: Martin Lutz, L./Fa. Th. Weiss;  
Wildbad: Fr. Adolf Brügge, Sekretär des Kurvereins;  
oder die Generalvertretung  
Passage Bureau Rominger, Stuttgart.

Von grossem Nutzen für Jedermann sind



In Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. In kürzester Zeit und nur mit Wasser zuzubereiten. Stets frisch und in den verschiedensten Sorten bestens empfohlen von  
**Johann Barth, Höfen a. Enz.**

**Mayer-Mayer**  
Weingrosshandlung  
in **Freiburg** (Baden)

altbekannt durch außerordentlich gute Bedienung der vielen Tausenden von Abnehmern in Württemberg und Hohenzollern

leistet Garantie dafür, daß ihre Weine nicht verfälscht sind und verschickt nur **Alte Weine**. Ein Alter Wein ist für die Erhaltung der Gesundheit von großem Wert; für schwächliche und kranke Leute ist ein alter Wein vielfach unbedingt notwendig, was jeder Arzt bestätigen kann. Das Geschäftshaus trägt die Kosten der Bahnfracht und bewilligt event. mehrmonatliche Borgfrist; die Fässer werden geliebt, Probefläschen von ca. 25, 30, 40 und 50 Liter. Wegen Bestellungen oder Zusendungen kleiner Proben und Preisliste wende man sich entweder brieflich direkt an die Firma oder an die Agenten im dortigen Bezirk.

Besonders beliebte Weinsorten sind:  
Alter Weißwein zu 65, 70, 75 u. 80 S per Liter.  
Alter Rotwein zu 65, 70, 80 u. 90 S per Liter.

**Persil**



gibt blendend weiße Wäsche, ersetzt die Hasenbleiche und spart Zeit, Arbeit und Geld! Alleine Fabrikanten:  
**Henkel & Co., Düsseldorf,**  
auch der seit 34 Jahren weltbekannten  
**Henkel's Bleich-Soda**

Neuenbürg.  
Neues  
**Sträßburger Sauerkraut**  
per Pfd. 10 S  
zu haben bei  
**Adolf Lustnauer.**

Dem Kameraden Fieg zur „Sonne“ in Löffelau sagen wir für seine gute und gastfreundliche Bewirtung unseres Vereins anlässlich der Fahnenweihe am 7. August unsern  
**herzlichsten Dank.**  
Wir können dies Gasthaus jedermann empfehlen.  
**Militärverein Döbel.**

**Züchtige Tagelöhner**  
werden sofort angenommen.  
**Schulhausneubau Birkenfeld.**

**Speise-Kartoffeln**  
prima Ware, per Ztr. von 3.80 M. an, fortwährend zu verkaufen.  
**Jakob Ebs in Ettlingen**  
(Baden), Schöllbronnerstr. 41.

Neuenbürg.  
Eine noch guterhaltene  
**Nähmaschine**  
wegzugsh. um 30 M. zu verk.  
**Frau Jakob, Wildbaderstr.**

Neuenbürg.  
**Garbenbänder,**  
farbig, empfiehlt  
**Adolf Lustnauer.**  
**Größerer Posten Birkenholz**  
wird zu kaufen gesucht.  
Gef. Offerte mit Preisangabe etc. an die Exped. d. „Enztalers“.

**Hermann Etter, Sigmaringen**

Von allen zur Wohlherstellung erprobten Mitteln liefert Etter's Fruchtst. Wirt. „Schwitzer“ das gesündlichste und beste Getränk, das durch seine Reinheit übertrifft wird. Etter's Fruchtst. ist rein.

**Neuherbst**  
und wird nur aus überreifen Obst, besten, jeder und eingedicktem Apfelsaft hergestellt, reich leichter dem Getränk den erquickenden Belag des Kohlensäure enthält. 10 Lit. Inhalt 1.50 Pfg. ohne Zugabe von Zucker nur mit Wasser vermengt, geben 130 Lit. besten **Moff**

Auch in Vorrichtungen für 50, 75, 100 und 150 Lit. Inhalt vorrätig.

**Verkaufsstellen:**  
Neuenbürg: G. Lustnauer und Franz Andras; Feldrennau: A. Woblinger; Gernsbach: Aug. Lang und Olga Drogerie; Herrenalb: W. König; Pforzheim: Aug. Köster, Drogerie engros; Wetzlar: H. Wengenbach, Konsumgeschäft u. C. H. Dollinger, Schloßb. 4; Birkenfeld: R. Röttler; Calmbach: Fr. Würstler; Gräfenhausen: G. Kängler; Höfen: Albert Stegmaier; Dittenhausen: G. Roth; Schwann: Aug. Lillig zur „Sonne“; Wildbad: R. Kappelmann; Löffelau: J. Zeltmann; Weiler: W. Rater.

## Zwei Fragen.

### 1. Frage:

Wie war es seinerzeit möglich, mit einem Kapital von nur Fr. 100.— innerhalb 15 Jahren, ungerechnet die hohen jährlichen Dividenden, einen Gewinn von Fr. 30000.— zu machen?

### Antwort:

Durch den Ankauf von Aktien der Minen „**Dos Estrellas**“, deren Erze per Tonne Fr. 47.— an Gold- und Silbergehalt eintragen.

### 2. Frage:

Besteht heute die Möglichkeit, eine gleich vorteilhafte Operation auszuführen?

### Antwort:

Ja! — Man kaufe Aktien „**Austin-Manhattan**“, deren Minen in der gleichen Mineralisationszone wie die „**Dos Estrellas**“ liegen, und deren Erze einen Gold- und Silbergehalt von mindestens Fr. 131.25 per Tonne aufweisen. Auskunft und Beweismaterial durch die

**Zürcher Verkehrsbank, Zürich.**

**Jul. Schrader's Mostsubstanzen**  
in Extraktform  
(gesetzlich geschützt)



ein natürlicher Fruchtextrakt, die Bestandteile des Apfels und Zitrons enthalten, liefern ein vorzügliches, wohlschmeckendes u. kalibares Getränk, das sich in Tausenden von Familien eingebürgert hat. Edelster Ersatz für Apfelsaft, wobei sich das Liter nur auf 6 Pfennig stellt. Portionen zu 150, 100 und 50 Liter sind überall erhältlich in Apotheken, Drogerien und Kolonialwarengeschäften. Niederlagen durch Plakate mit nebenstehendem Bild erkennlich. Man achte genau auf Namen und Schutzmarke.  
**Hugo Schrader vorm. Julius Schrader Feuerbach-Stuttgart.**

An die rechtzeitige Bestellung von

## Thomasmehl

zur Düngung der  
**Herbstsaaten und Futterfelder**  
sei hiermit erinnert.

Wir garantieren für reines und vollwertiges Thomasmehl und liefern ausschliesslich in plombierten Säcken, mit Schutzmarke und Gehaltsangabe versehen.



## Thomasphosphatfabriken

G. m. b. H., Berlin W 35.

Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen oder direkt an die vorgenannte Firma.

Schwarzenberg.  
**Hobelbank**  
mit vollständigem Bank- und Kompagniewerkzeug, noch neu, hat billig zu verkaufen  
**Matthäus Volle.**

Oberniedelsbach.  
**Einen Pflug u. zwei Eggen**

in gutem Zustand hat zu verkaufen  
**Christian Müller Witwe.**

## Handelsschule Merkur, Pforzheim.

Damen u. Herren finden prakt. und gewöhnl. Ausbildung für den kaufm. Beruf, sowie in allen mod. Sprachen. Prospekte gratis durch  
**Cour. Marquart.**

## Wie süß

lieht ein köstliches, jugendliches Antik und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt:

**Steenpferd - Lilienmilch - Seife v. Bergmann & Co., Badensulz, Preis à St. 50 Pfg., ferner ist der Lilienmilch-Cream Dada**

ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel gegen Sommerprossen. Tube 50 Pfg. bei:

**G. Lustnauer; Albert Kengartz; Karl Maßler in Neuenbürg.**

**Wildbad.**  
**Sonntag den 14. August ds. Js.**  
 bei günstiger Witterung  
**Große Enzpromenade-  
 Beleuchtung u. Konzert**  
 Entré 1 Mk.  
 Anfang mit Einbruch der Dunkelheit.  
 Bemerkung: Falls die Beleuchtung stattfindet, wird ein  
 Extrazug Wildbad ab 10.11 abends, Pforzheim an 10.49  
 abends mit Anhalten an allen Zwischenstationen eingestellt.  
 Regl. Badkommissariat.

**Besser als Beeren- u. Apfelwein  
 schmeckt**  
**Zapf's Haustrunk**  
 dir allein!  
 aus Früchten hergestellt, gesund, durststillend und  
 unbegrenzt haltbar. **Einfachste Zubereitung.**  
 Vielfach nachgemacht, doch nie erreicht.  
 Voller Ertrag für Obstmost und Rebwein.  
 Seit mehr als 30 Jahren überall beliebt und eingeführt.  
 1 Paket für 100 Liter m. Rosinen 4 Mk.  
 1 " " 100 " Malagatrauben 5 Mk.  
 Preisausgleich gesichert.  
 Prospekt und Anweisung gratis.  
**Erste Zeller Haustrunkstoff-Fabrik**  
**A. Zapf, Zell-Harmerbach, Baden.**

**Sternwoll-Sportkleidung**  
 aus Schneestern-Wolle.  
 Interessante Beschäftigung,  
 auch für Ungeübte!  
 Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strichanleitungen  
 nebst Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jacken,  
 Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.  
**Billig, modern u. elegant!**  
 Gesündeste Kleidung, im ganzen Jahre gleich praktisch  
 für Strasse und Sport.  
 Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und  
 Handlungen nach.  
 Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Neuenbürg.  
**Schönen Petroleumherd**  
 Preis 15 Mk., hat im Auftrag  
 zu verkaufen  
**W. Müller, Rathausstr. 131.**

Neuenbürg.  
**Tüchtige Kleidermacherin**  
 empfiehlt sich in und außer dem  
 Hause. Näheres durch  
**Frau Herbst.**

**Kraftwagen-Gesellschaft Neuenbürg-Herrenalb**  
 G. m. b. H.  
**Fahrplan.**

Gültig ab 11. Juli 1910.

W	F	W	F	Täg- lich Nehm.	Stationen:	W	F	W	F	Täg- lich Nehm.
Vorm.	Vorm.	Mittags	Nehm.	Nehm.	ab Neuenbürg Bnhf. an	Vorm.	Vorm.	Nachm.	Nehm.	Nehm.
625	910	1200	—	—	Marktpl.	942	1222	312	422	822
633	918	1208	110	510	Wilhelmshöhe	930	1210	300	410	810
645	930	1220	122	522	Schwann	920	1200	250	400	800
655	940	1230	132	532	Conweiler	913	1153	243	353	753
702	947	1237	139	539	Langenalb	905	1145	235	345	745
710	955	1245	147	547	Maisenmühle	858	1138	228	338	738
717	1002	1252	154	554	Marxzell	847	1127	217	327	727
728	1013	103	205	605	Frauenalb	835	1115	205	315	715
740	1025	115	217	617	an Herrenalb Postamt ab	820	1100	150	300	700
755	1040	130	232	632						

Die mit W bezeichneten Fahrten werden Werktags, die mit F bezeichneten nur Sonn- und Ferial-  
 tags ausgeführt.  
 Auskunft erteilen: in **Neuenbürg**: E. Meisel (Telef. 33), A. Lustnauer (Telefon 32),  
 M. Lutz (Telefon 47); in **Herrenalb**: Stadtschultheiss Grüb (Telef. 5).

Neuenbürg.  
**Zum Einmachen**  
 empfiehlt:  
**Einmachgläser,  
 Einmachköpfe,  
 Gelee- u. Honiggläser;  
 zum Ansetzen:  
 Glasfolben, Dennyhns,  
 Branntweine**  
**Adolf Lustnauer.**  
**Empfehlung.**

**Ia. Weizenmehl  
 Roggenmehl Nr. 0 u. 1  
 Gerstenmehl  
 Weischofornmehl  
 Weischofornschrot  
 gg. Weischoforn  
 sämtl. Futtermehle  
 Gerste und Leinmehl.**  
 Bitte um gefl. Abnahme in  
 en gros und en detail.  
**M. Gruber,  
 Mehlhandlung Neuenbürg.**

**Haustrunk**  
 gesund und kräftig bereitet  
 man mit  
**Siefert's  
 Haustrunkstoff**  
 aus Früchten.  
 Natürlicher  
**Volkstrunk.**  
 gefl. gesch. Ueberall ein-  
 geführt und gefeßlich erlaubt.  
 Einfachste Zubereitung. Voller  
 Ertrag für Obstmost und Reb-  
 wein. Paket für 100 Liter nur  
 4 Mk., mit Malagatrauben  
 5 Mk. — franco Nachnahme mit  
 Anweisung. Jeder auf Ver-  
 langen billigt.  
**Zell-Harmerbacher Haustrunkstoff-Fabrik**  
**Wilh. Siefert,  
 Zell a. H. (Baden).**

**Contobüchlein**  
 empfiehlt **C. Meck.**

*Mundlinquus.*  
**Karouffel!**  
 Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene  
 Anzeige, daß ich am **Sonntag und Montag** auf dem  
**Turnplatz in Neuenbürg**  
 ein der Neuzeit entsprechendes  
**Galoppaden-Karouffel**  
 aufgestellt habe und lade ich zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.  
**Der Besitzer: Heinrich Schuhr.**

Neuenbürg.  
**300 Liter Most**  
 hat zu verkaufen  
**H. Hagmayer.**

**PATENT-BÜRO**  
**H. Haller, Pforzheim.**  
 Kleinestr. 3 :: Teleph. 1455.

**Gottesdienste**  
 in Neuenbürg  
 am 12. Sonntag nach Trini-  
 tatis, den 14. August,  
 Turnchoral: Wie groß ist des H.  
 mächt'gen Güte.  
 Predigt 10 Uhr (2. Kor. 3, 4-11;  
 Lied Nr. 272):  
 Defon Ußl.  
 Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr  
 für die Töchter: Derselbe.

Neuenbürg.  
 Den 11. Einsender von Nr. 125 und 128 des Engländer  
 zur gefl. Erwiderung, daß wir uns nicht länger als Ausbeuter  
 unserer verehrl. Kundschaft gegenüber bezeichnen und sogar als  
 unverschämtes Verfahren unseren gewiß berechtigten Aufschlag  
 darstellen lassen, sondern dieselbe soll die Lage des Aufschlags  
 näher erfahren.  
 Voriges Jahr im Oktober erfolgte kurzerhand von seiten  
 des Lieferantenvereins Nagold die Nachricht, daß die Milch um  
 1  $\frac{1}{2}$  per Liter aufgeschlagen habe, was „Wir“ Unterzeichnete  
 seither, ohne uns ebenfalls einen Aufschlag zu vertrauen, ruhig  
 verschmerzen mußten. Einige Tage vor dem 1. August erfolgte  
 ebenfalls von obiger Adresse ein zweiter Aufschlag von 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ,  
 was wir Unterzeichnete, bei der infolge der schlechten, nassen  
 Fütterung entstandenen Milchnot ruhig, ohne die Wimpern zu  
 zucken, wie Einsender in Nr. 128 meint, annehmen mußten, um  
 eine sofortige Kündigung, oder Herabsetzung des Quantum zu  
 verhindern, und trotz des innerhalb eines halben Jahres erfolgten  
 Aufschlags sind wir nicht in der Lage, sogar nicht einmal mit  
 Hilfe des süddeutschen Milchhändler-Verbandes unseren Bedarf  
 per Bahn zu decken. Wir sind deshalb gezwungen, jeden Morgen  
 in den umliegenden Ortschaften unser fehlendes Quantum zu  
 sammeln zu tragen und in Renbach z. B. mit 18  $\frac{1}{2}$  Ankauf zu  
 bezahlen, wo bleibt hier das Profitieren wie Einsender in Nr. 128  
 meint, um daß derselbe den Profit besser berechnen könnte,  
 möchten wir denselben einmal zu einer Vorspann einladen. Der-  
 selbe hätte dann Gelegenheit, sich von den Bauern orientieren  
 zu lassen, was dieselben aus Butter 1 Mk. 40 bis 1 Mk. 50,  
 Käse 10  $\frac{1}{2}$  das Stück erlösen und dann bleibt immer noch die  
 Magermilch zur Fütterung übrig. Nachdem man nun unseren  
 Aufschlag, als lägenhafte Preistreibererei darstellt, so wollen wir  
 dem verehrl. Publikum Gelegenheit geben, sich näher zu er-  
 kundigen und folgende Adresse geben.

Herrn **Kleinert, Hirschwirt,**  
 Vorstand des Milchlieferanten-Vereins in Eßhausen O/A. Nagold.  
 Was weiter die Erklärung, der Milchhändler D. M. G.  
 uns gegenüber anbelangt, „Wir“ seien an der Arbeit, Milch-  
 Agenten anzustellen, das stimmt, und kann uns auch niemand  
 verwehren, wenn wir da einkaufen, wo wir am besten heraus-  
 kommen und wo für uns außer dem billigeren Einkauf von  
 Milch auch noch die Automobilbeförderung besteht. Zu genannter  
 Agenten-Anstellung gaben uns die drei Milchhändler selbst Ver-  
 anlassung, indem dieselben uns mitteilten, daß Ihnen noch nicht  
 aufgeschlagen worden sei, sie bekämen immer noch den Hofen  
 für 14-15  $\frac{1}{2}$  und bei 4 Höfen hätten Sie 5 Liter. Daß hier  
 noch kein Grund zu einem Aufschlag da ist, unterliegt keinem  
 Zweifel, „Wir“ Unterzeichnete müssen per Liter 17-18  $\frac{1}{2}$  be-  
 zahlen und unsere Konkurrenten bezahlen 11  $\frac{1}{2}$  Ankauf und  
 trotz des billigen Einkaufs wird die Milch, wie erst kürzlich vor-  
 gekommen ist, so zum Verkauf gebracht, daß, wenn die Kannen  
 des M. keinen Boden gehabt hätten, die Polizeiwage durch-  
 gegangen wäre, während wir Unterzeichnete unsere Milch ver-  
 kaufen wie sie ist, so glauben wir, daß unsere Kundschaft trotz  
 des kleinen Aufschlags unseren Konkurrenten gegenüber nicht im  
 Nachteil ist.  
 Nachdem wir jetzt unsere ganze Geschäftslage in Wahrheit  
 dargelegt haben, so möchten wir zum Schlusse die H. Einsender  
 höflichst ersuchen, uns an die Hand zu gehen, um uns eine  
 billigere Einkaufsquelle zu verschaffen, das Liter 15-16  $\frac{1}{2}$ ,  
 wofür wir denselben zum Dank ein kleines Profitchen zukommen  
 lassen würden und könnten dann die Milch wieder, ohne uns  
 durch andere zu ersetzen lassen, um den alten Preis geben.

„Wir“ Milchhändler:  
**Karl Wentzsch, Wilhelm Dieter.**